

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstrasse 57.

Halle a. S., Sonnabend 23. März 1895.

Rechtlicher Bureau: Berlin C, Grödenstrasse 3.

Der Staatsrath und der landwirthschaftliche Realcredit.

Wir haben gestern schon die Beschlüsse des Staatsrathes einer allgemeinen Würdigung unterzogen. Herovorgehen wollen wir heute nur noch, das zu unserer großen Freude der Staatsrath seinen Unterschied in den von ihm vorgeschlagenen Mitteln bezüglich der Groß- oder Kleingrundbesitzer gemacht hat.

Der Staatsrath empfiehlt hier 9. behufs Verringerung des landwirthschaftlichen Realcredits eine möglichst ausgedehnte Umwandlung fündbarer, nicht amortisirbarer und höherzinslicher Pfandhypotheken in billigeren, un-fündbaren, mit Zwangsamortisation verbundenen Pfandkredit und zu diesem Zwecke eine anderweitige Regelung der Beleihungsgrenze für Land-schaften und gleichwertige öffentliche Kreditanstalten unter Mitberathung des Staatsrathes in Ermöglichung zu ziehen und den Kredit dieser Anstalten auch für den kleineren Grundbesitz möglichst zugänglich zu machen.

Wenn die hier angeordneten Gedanken mit Entschiedenheit zur Ausführung gebracht würden, so müßte die Landwirthschaft dies mit der größten Freude begrüßen und könnte die Abnahme des Antrages kaum mit viel größerer Ruhe entgegennehmen. Nothwendig ist aber entschiedenes Vor-gehen. Dazu gehört unseres Erachtens die Umwandlung der Pfandkredit in Landwirthschaftsbanken.

Die Errichtung der Landwirthschaftlichen Realcredit des Großen damals eine große That für die Landwirthschaft. Heute ist jedes Kreditinstitut, jede Sparkasse und dergl. daffelbe wie die Landwirthschaft. Wenn diese letzteren den auf sie gesetzten Erwartungen, die eine Entlastung des Grundbesitzes von Hypothekenschulden bewirken würden, im Allgemeinen nicht entsprechen haben, so hat U. E. seinen hauptsächlichsten Grund darin, daß die Amortisationsperioden zu lang sind. Bei Perioden von 50-60 Jahren ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß in jeder Amortisationsperiode ein bis zwei Todesfälle des Besizers fallen. Bei jedem solchen Todesfälle wird aber den meisten Fällen eine neue Beleihung des Gutes zum Zwecke der Erbteilung eintreten, die allmähliche Tilgung wird unterbrochen, beginnt zu neuem und - kommt niemals zu Ende.

Die Amortisationsquote, die eine Tilgung in kurzer Zeit ermöglicht, können die Landwirthe neben den gewöhnlichen Zinssätze - namentlich unter den jetzigen Verhältnissen - nicht übernehmen. Man muß daher, wenn man eine dauernde Verringerung der Landwirthschaftlichen Realcredits will, die Möglichkeit schaffen, das für die Erbtheile u. s. w. erforderlichen Gelder ohne Amortisation ohne Verzinsung erfolgen kann. Mit Recht ist deshalb in dem Beschlusse des Staatsrathes von einer Mitberathung des Staatsrathes die Rede.

Wie ist das praktisch durchzuführen? Wir glauben, auf folgendem Wege: 1. Die Landwirthschaften werden zu Landwirthschaftsbanken umgewandelt.

Die Landwirthschaftsbanken stehen unter Aufsicht des Reiches und Staates.

2. Die Landwirthschaftsbanken haben vielmehr am besten durch Vermittlung einer Central-Landwirthschaftsbank das Recht, bis zur Hälfte des Werthes der bei ihnen verpfändeten Grundstücke Landwirthschaftsbanknoten auszugeben, welche von allen Reichs- und Staatskassen als Zahlungsmittel angenommen werden, auch im sonstigen Verkehr im Inlande von Rangswert sein haben.

3. Die Besitzer von Grundstücken, welche ihre Grundstücke der Landwirthschaftsbank verpfänden, haben 4 pSt. der Summe, welche sie in Landwirthschaftsbanknoten erhalten, an die Bank zu zahlen. Von diesem Gelde erhalten das Reich und der bet. Einzelstaat je 1/4 pSt., 1/4 pSt. wird als Verwaltungskostenbeitrag entnommen, 1/4 pSt. zur Bildung eines Reservefonds beufuß Deckung etwaiger Ausfälle und 3 pSt. zur Schuldentilgung verwendet.

4. Es können landwirthschaftliche Grundstücke jeder Größe verpfändet werden.

5. Der Werth der verpfändeten Grundstücke wird durch eine Lage unter Aufsicht von staatlichen Organen ermittelt. In Preußen kann die Einschätzung zur Grundsteuer hierfür benützt werden.

6. Als Gegenleistung gegen die Verpfändung, welche der Besitzer durch die Verpfändung bei der Landwirthschaftsbank erhält, müßte er sich gewissen Beschränkungen unterwerfen:

a) Eine Veräußerung (auch oder theilweise) darf nur mit Genehmigung der Landwirthschaftsbank stattfinden; eine weitere Verpfändung ist ausgeschlossen.

b) Bei einer Erbtheilung geht das Besitztum ungetheilt auf einen Erben über. In die Erbmasse als solche gelangt nur der Werth der ersten Hälfte des Grundstückes insoweit, als durch die Amortisation diese Hälfte bei der Landwirthschaftsbank frei von der Schuld ist. Bei einer Amortisation mit 3 Prozent ist auf jede Amortisationsperiode höchstens 1 Todesfall zu rechnen, es ist deshalb anzunehmen, daß der Uebernehmer des Gutes daffelbe bei seinem Lebzeiten wieder schuldensfrei macht. Auf die übrige Erbmasse fällt dann immer die Hälfte des jeweiligen Werthes des Gutes, ein ganz ansehnlicher Betrag.

7. Wegen persönlicher Schulden des Besitzers findet eine Zwangs-vollstreckung in die Substanz des Gutes mit Einschluß des Guts-inventars nicht statt. Die Einkünfte desselben dürfen nur durch die bei der Landwirthschaftsbank zu beantragende Zwangsverwaltung in Beschlag genommen werden.

Die Beschränkungen unter 6 dauern auch nach beendeter Amortisation fort.

8. Will ein Besitzer sein Gut wieder zum freien Eigenthum machen, so steht ihm dies jeder Zeit frei. Er hat dann aber nicht nur die gesammte auf seinem Grundstücke haftende und durch Amortisation noch nicht getilgte Schuld der Landwirthschaftsbank in bar zurückzahlen, sondern auch einen gewissen Betrag, der sich vielmehr zweckmäßig auf 10 Prozent der Summe, welche im Durchschnitt der letzten 10 Jahre für die Landwirthschaftsbank auf seinem Grundstücke geflossen hat, festsetzen läßt, an die Landwirthschaftsbank zu bezahlen. Dieser Betrag fließt in den Reservefonds. Der Besitzer eines nach den vorhergehenden Bestimmungen ausfahrenden Grundstückes verliert jeden Anspruch an diesen Reservefonds.

Soweit die zur Zeit auf einem landwirthschaftlichen Grundstücke haftende Schulden die Hälfte des nach Nr. 5 zu ermittelnden Werthes nicht übersteigen, werden die obigen Bestimmungen sich sofort selbst durchführen lassen. Für die übrigen Grundstücke werden etwa folgende Uebergangsbestimmungen zu treffen sein:

9. a) Die innerhalb des ersten Werthes des Grundstückes auf demselben lastenden Hypotheken werden durch die Auszahlung auf Landwirthschaftsbanknoten getilgt. Weitere Hypotheken, als zur Zeit auf dem Grundstücke stehen, dürfen zur Zeit weder freiwillig noch im

Wege der Zwangs vollstreckung eingetragene werden. Die oben er-wähnten 3 pSt. werden zunächst zur Tilgung der nach der ersten Hälfte des Werthes lastenden Hypotheken aktiv. Diese Tilgung er-folgt durch Vermittlung der Landwirthschaftsbank, welche die 3 pSt. so lange aufkammert, bis die erste Hypothek, welche auf dem Grund-stücke verpfändet, durch Auszahlung getilgt werden kann, dann für die zweite kommt u. s. w. Um dies Geschäft formell zu erleichtern, kann die Landwirthschaftsbank Hypotheken, welche innerhalb 1/4 des Werthes des Grundstückes stehen, selbst übernehmen und im ent-sprechenden Betrage 3/2-prozentige Pfandbriefe ausgeben.

b) Dafür, daß jeder auf dem Grundstück eingetragene Gläubiger, wenn auch allmählich, zu seiner Forderung kommt, hat er in eine Ermäßigung des Zinssfußes für seine Forderung auf 3/2 Prozent zu willigen. Will er sich darauf nicht einlassen, so hat er binnen Jahresfrist den Antrag auf Substitution des Grundstückes zu stellen.

c) Bei der Zwangsversteigerung hat der derzeitige Besitzer, oder Landwirthe, welche sich verpflichten, der Landwirthschaftsbank bezuzahlen, bezüglich der ersten Hälfte des Werthes des Grundstückes feierlich Sicherheit für die Gebo zu leisten.

Hierzu abgehen, ist der Betrag des Geboes in bar zu entrichten, soweit nicht die Zustimmung der Gläubiger beigebracht wird, daß die Hypotheken derselben nach den oben bestimmten Bestimmungen unter b stehen bleiben können.

d) Wegen der Zinsen der stehenden Hypotheken findet die Exekution nur nach Nr. 6 statt.

Als zweckmäßige Ausführungsbestimmungen würden wir dann noch folgende empfehlen:

10. Mit der Verkündigung dieses Gesetzes dürfen Hypotheken auf ländliche Grundstücke im Wege der Zwangs vollstreckung nicht mehr eingetragene werden.

11. Sobald die Landwirthschaftsbank eingerichtet ist, können die Be-sitzer aller ländlichen Grundstücke bei derselben den Antrag auf Uebernahme der Verpfändung ihrer Grundstücke stellen. Die Land-wirthschaftsbank benachrichtigt sofort das zuständige Amtsgericht. Dieses hat einen entsprechenden Vermerk in Abs. II ein. Mit Eintragung dieses Vermerkes beginnt die Verpfändungsbestrafung. Der obige Preisfall (Nr. 8b) für die Gläubiger beginnt, sobald sie die Nachricht von der Eintragung in Abs. II erhalten haben.

Wenn in dieser Weise der Beschluß des Staatsrathes zur Aus-führung käme, dann würde nicht nur mit einem Schlage die Lage der landwirthschaftlichen Besitzer geändert, sondern es würden sofort Handel und Wandel, die Handwerker und Industrie, ganz besonders auch die Arbeiter könnten hiermit wohl zu-frieden sein. Aber auch dem Reiche und dem Staate flößen er-hebliche Mittel zu, so daß einerseits im Reiche neue Steuern ver-mieden, andererseits in Preußen die seit Jahren als nothwendig er-kannte allgemeine Aufbesserung der Beamten-gelälter erfolgen könnte.

Wohlan! konnten höchstens die hohe Summe, welche an Land-wirthschaftsbanknoten zur Ausgabe käme, erwecken. Aber in den weitesten Kreisen ist eine Bereinigung unserer Zahlungsmittel für nothwendig erachtet worden. Von hervorragender Seite ist deshalb die Einleitung einer internationalen Bank mit Notenaus-gabe zur Befestigung dieses, unter wirtschaftlichen Verhältnissen herabdrückenden Uebels empfohlen worden. Eine solche internationale Bank würde aber jedenfalls nur nach langwierigen Verord-erungen eingerichtet werden können. Wie thut aber Noth!

Zu bedenken ist ferner, daß der gesammte Grund und Boden, der vom Fiskus oder sonstigen juristischen Personen besessen wird, oder als schuldensfreie Theilgüter festgesetzt ist, nicht in Frage kommt. Das ist aber ein erheblicher Theil. Zur weiteren Ein-schränkung und um gleichzeitig die Latifundienbildung zu verhindern,

lang hat er von seiner Lebensgeschichte kein Lebenswunder geirrt... Ueberhaupt nicht mit mir geirrt... Wie oft habe ich nach ihm hingehandelt, wenn er an seinem Schreibtisch lag und mit den Antlitz-bildern handelte! - Am achten Tage wurde mir endlich zu bunt. Als er in der Zammerlunde wieder, wie gewöhnlich während der letzten Tage seinen Gut nahm und gehen wollte, rief ich ihn nach:

„Was willst Du thun?“ „Jugends, Vater.“ „Sohn!“ „Zu meiner Braut...“ „Nun? ... ich fürchte Dir...“ „Du darfst ich ihn bei der Schulter, drehte ich zu mir herum, so daß unsere Köpfe beinahe aufeinanderstießen und ich wie ein ins Gesicht.“

„Und ich sage Dir: wenn Du sie nimmst, läßt sie aus mit uns henden, für immer, und Du kannst sein, was Du mit Deiner Welt, dem entfangst!“ „Nicht mal im Amt als Schreiber behalt ich Dich und keinen Pfennig, seinen rothen Feller wirst Du von mir bekommen...“ „Ja, den?“ „Du siehst mir an, daß ich nicht soke.“

„Ja, das sah er...“ „Jetzt halt ich ihn überzogen, dimmel, wie sein Gesicht sich verändertete! Ich kann nicht beschreiben...“ „Nun? ... ich fürchte Dir...“ „Er irrte mir, nur ein Weibchen in die Augen und hümmte dann hinaus...“ „So hab ich ihn noch nie geirrt und auch nicht gedacht, daß er jemals so aussieht konnte.“

„Am anderen Nachmittag irrte ich ihn ins wieder...“ „Mit der- selben Wonne, demselben Gesicht, das mich so überredete...“ „So hinter mich entlassen...“ „Wie der ruhige Wunsch sich doch wech-seln kann! Auch seine Stimme klang anders. Klang und dumpf, so daß ich leichtgläubig, weidmüthiger Vater endlich blugl da vor hätte bekommen können. Und noch er ich ihn auftragen konnte, ob er was von mir wollte, da stand das Weib neben ihm...“ „Todesstrang sah sie aus, und ihre blauen Augen waren wie...“ „Sie hatte sich Zähnen abgewetzt, um mich zu rühren, die Komö-diantin! Dem mußte ich vorbeugen.“

Bekehr.

Aufzeichnungen eines Vaters.

Von Julius Keller (Berlin).

Wie wirklich eine Liebschaft! Er, mein Sohn, der Sohn des Antmanns von Neuenfelde, des schlichten Gutsherrn im Orte - eine Liebschaft mit Katharine Peters, die ich nicht mehr, die seinen Vater, die nicht, rein gar nichts bei mir als gesunde Mädchen und ein Paar blaue Augen. Die ich den verdracht habe!... Es ist ungläublich! - Mit Keulen müßte vereinigen... Aber er soll mit kommen, er soll es wagen, davon zu reden, oder - ich wag's gar nicht auszusprechen! Der Vater ermittelte daran dachte... na warte, Du bist nicht so leicht zu bezirren, und wenn Du gemein genug bist, Dich zu bekehren und im Geist an eine Verathung solcher Art denken zu lassen, dann werd' ich Dir den Standpunkt so klar machen, daß Du hören und Sehen vergessen soll... - - -

„Ah!... Das' ich Dich endlich erwirkt, habe... Das also die Deine heimlichen Ausgänge! Ah, wir wollen gleich klar und abig abrechnen. Antwort mir ohne jede Illusion. Wo kommst Du her?“

„Von meinem Schatz, Vater, von meiner Herzallerliebsten.“ „Nun? ... Du hast eine Verathung, einen Schatz?“

„Nun? ... Von Deirathen, Vater!“ „Nun? ... tusten?“

„Du darfst den Jungen an, ohne antworten zu können. Seine Antwort lächelte mich die Zunge. Dann aber nahm ich mich zu-machen, sah ich durchdringend an und sagte: „Nun? ... Du bist ein Schlaufopfer... ahmt, daß Du mich nicht so leicht hab's... willst ein neues Kapital zuführen...“

„Nun, gibst Du mir gleich los und nenn' mir Namen, Stand...“

und Müßigkeit der jungen Dame, die des Antmanns Schwiegertochter werden soll.“

„Nun? nur 'n Augenblick, Vater, sollst sie gleich lebhaft vor Dir leben...“ „Dann ging er zur Thüre, rief sie auf und tief hin-aus: „Komm' herein, Katharin!“ Der Vater will uns zeigen!“

„Und riefst! Es war kein lüder Spott! In's Zimmer trat die Katharin, die Vetterstern, die Nichteherberin... ungewußt, im ge-wöhnlichen Arbeitskleid, mit blauer Schürze und roten Händen...“

„Ich wollte streifen, fluchen, oder ich brauche wider kein Wort her-aus...“ „Und dabei sah das Weib mich mit ihren blauen Augen, die wunderbar verdammt schön sind, so ruhig und freundlich an, als hätte sie große Lust, mit gleich um den Hals zu fallen und den guten Schwiegervater abzuküssen!“

„Der Herr aber feste sie an die Hand, stellte sie dicht vor mich hin, rief sie einen Kniz machen und sagte: „Nun? Vater, hier steht die, die ich heirathen werde. Du siehst, daß es die Katharine Peters ist. Vornehm ist sie nicht, Gedr hat sie keines, aber brav und gut ist sie und lieb haben wir uns über die Wägen. Also bitte, sag ja und gib uns Deinen Segen!“

„Nun warts aber mit meiner Geduld zu Ende, und ich fand die Sprache wieder.“

„Der Teufel soll Euch segnen!“ schrie ich, „der Teufel! ...“

„Hinaus, Du Gefährlicherin, hinaus!“

„Dabei stürzte ich in maßloser Blut auf das Weib zu, um es eigenhändig aus dem entweihten Antzimmer zu jagen. Aber ich hatte die Rechnung ohne meinen Sohn gemacht. Er trat dazwischen, schob mich mit einer Kraft zurück, die er auch nur mir zu verdankt, und nahm dann ganz wothigem sein Mädchen in den Arm, als ob alles in schönster Ordnung wäre.“

„Du wirst Dich überlegen, Vater“, sagte er ganz gelassen, „und meine liebe Katharine wird Dir die Beleihung gleich vergehen...“

„Gute Nacht...“

Gleich darauf hatte das saubere Mädchen die Stube verlassen.

Nach dem Troz hat der Junge von mir geirrt... Nicht Tage...

Stadtsamts-Nachrichten von Halle

vom 22. März 1895.

Aufgegeben: Der Drecker Emil Klose, Thurmstraße 156 und...
Mittelmeine Diefner, Schmiedstraße 3. Der Gießermeister Otto...

Geborene: Dem Kaufmann Otto Wiegmann, Leipzigerstraße 72, ein Sohn, Ernst...

Geborene: Dem Kaufmann Otto Wiegmann, Leipzigerstraße 72, ein Sohn, Ernst...

Geborene: Dem Kaufmann Otto Wiegmann, Leipzigerstraße 72, ein Sohn, Ernst...

Geborene: Dem Kaufmann Otto Wiegmann, Leipzigerstraße 72, ein Sohn, Ernst...

Geborene: Dem Kaufmann Otto Wiegmann, Leipzigerstraße 72, ein Sohn, Ernst...

Stadtsamts-Nachrichten von Siebichenstein.

Meldungen vom 17. bis 20. März 1895.

Aufgegeben: Der Schlosser F. C. E. Schmiedel und F. A. Metlin, hier und Gröllwitz. Der Maurer F. G. S. Lenge und C. H. W. Richter, hier und Lohsewitz. Der Schlosser W. A. M. Ranke...

Geborene: Dem Handarbeiter F. Klotz ein Sohn, August, hier. Dem Fabrikarbeiter A. C. Natmann eine Tochter, Feilstraße 10. Dem Zimmermann G. W. L. Wenzel ein Sohn, Trostschkestraße 149. Dem Modellstecher F. W. Wiedler ein Sohn, Mittelstraße 49.

Geborene: Ein unehel. Sohn, 1 Monat, Hobeitzstraße 13. Die Wärfner C. M. W. Sohn geb. Schöner, 76 Jahre, Martinstraße. Des Schmieders W. Sommer eine Tochter, hier. Des Schmieders G. W. W. Sohn geb. Meißner, 108 Jahre, unehel. Sohn, 8 1/2 Monate, Mittelstraße 47. Des Gärtners F. F. Kießer Sohn, 2 Monate, Schleifweg 5.

Fremdenliste.

Herrn Carl Boock, Herr Hermann Thusius, Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Herr Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen.

Alle Anzeigen,

welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemäße Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen

Otto Thiele

Berlin C., Brüderstrasse 3.

V. Magdeburger Pferde-Lotterie.

2200 Gewinne i. B. von 22 000 Mark. Hauptgewinne: 18 Contingenten und 200 Pferde. Ziehung am 16. und 17. Mai 1895.

Preis des Looses 1 M. (11 Loose 10 M.) Porto u. Liste 30 P.

20. Stettiner Pferde-Lotterie.

3010 Gewinne im Werthe von 247 500 Mark. Hauptgewinne: 18 Contingenten und 200 Pferde. Ziehung am 14. Mai 1895.

Preis des Looses 1 M. (11 Loose 10 M.) Porto u. Liste 30 P.

Zu beziehen durch die Expedition der Halleschen Zeitung, Halle (Saale) Leipzigerstraße 87.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf der Domäne Petersberg festgestellt worden ist, ordne ich hiermit für die Ortshäuser Petersberg, Fröhwitz und Westitz Folgendes an:

- 1. Die Abfuhr aller Vieh- und Pferdeabfälle, sowie der Abfuhr von Vieh auf die Wochenmärkte ist untersagt. 2. Das Treiben von Hündchen, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen ist verboten, d. h. es dürfen diese Thiere weder innerhalb des obenbenannten Bezirks von einer Feldmark in die andere, noch aus demselben hinaus oder durch denselben hinein oder durch denselben hindurch zur Weide oder zu einem anderen Zwecke getrieben werden, dagegen ist die freie Benutzung von Zugsvieh jeder Art gestattet. 3. Das Verladen von Hündchen, Schweinen und Schafen auf den Bahnhöfen Nauendorf, Dornitz und Wallwitz ist verboten. 4. Diese Bestimmungen bleiben bis auf unbestimmte Zeit in Kraft. Halle a. S., den 16. März 1895. Der königliche Landrath des Saalkreises, von Werder. [3514]

Familien-Nachrichten.

Heute ist im Hause des Sohnes in Worms unsere theure Mutter verew. Frau Angleichtr Benemann geb. Pallas nach längerem Leiden im 84. Lebensjahre, sanft im Herrn entschlafen. Dies zeigt im Namen der tiefbetriübten Hinterbliebenen an [3519]

Wilh. Benemann. Sennewitz bei Trotha, den 22. März 1895.

Heute Morgen entschlief sanft nach langer, mit Geduld ertragenen Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter und Schwäger Clara Ruhmer geb. Sachse. Gatterstedt, den 22. März 1895. H. Ruhmer. [3525]

Seute Mittag 1 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit im vollendeten 67. Lebensjahre mein inniggeliebter Mann, der Rentier und Stadtvorsteher Carl Panse. Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme zugleich im Namen der Kinder und Schwägerin tiefbetriibt an Luise Panse. Halle a. S., den 22. März 1895. Die Beerdigung findet am Montag Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. [3528]

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten von dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Bruders, Onkels und Großonkels, des kaiserlichen Postthats a. D. Herrn Hermann Thusius, Ritter hoher Erben, ergeblich Mittheilung zu machen. Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. März, Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Dreifaltigkeitst.-Kirchhofs, Berlin, Blücherplatz, aus statt. Die trauernden Geschwister. [3530]

Für die vielen, liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theueren Entschlafenen, des Rentiers Herrn Carl Booch, sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank! Die trauernden Hinterbliebenen. Halle a/S., den 22. März 1895. [3530]

Die Beerdigung des Herrn Karl Panse findet Montag, den 25. des. Mts., Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Die Lage zu den 3 Tagen. [3530]

Confirmation. Schmucksachen, Kreuze, Medaillons, Ringe, Ketten etc., verguldet, Double, Palmi und echt Gold zu billigen Preisen. C. F. Ritter, Leipziger Str. 90 [3229] und Markt 1 (Hofhaus).

50, 2,36 und 57 Mark, bei 1000 Sektelliter 21, 413 und 17 Mark, bei 1000 Sektelliter 3, 4,55 und 11 Mark, bei 1892 93 reise swischen Bremen den 22. März 1895. Dr. Nieberst, dass der Vertheilung des...
en Polizei...
des Königs...
ard, hat den...
werden auf 10...
der Stamm...
abgehaltener...
in Vergleich...
n Streik...
incip des fort...
Der General...
nicht zu...
erbet die...
Dienstge...
von Arme...
desse's großen

A. Hampke & Co. Gustav Preuss.

(gegr. 1844) Halle a. S., Leipzigerstrasse No. 3 (gegr. 1844).

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe. Garantie für tadellosen Sitz. Halle a. S. [3535]

Den Eingang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten zeigen wiederholt ergebenst an.

Gardinen, Portièren, Teppiche, Bettvorlagen, Stores, Vitragen, Spitzen, Rouleaux und Congressstoffe, Tischdecken, Bettdecken.

Grosse Auswahl in allen Preislagen, der Conjunctur angemessenen sehr billigen Preisen.

H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstr. 6-7.

Gegründet
1865.

Bruno Freytag

Gegründet
1865.

Halle a. S., Leipzigerstr. 100, part., I. u. II. Etage.

Frühjahrs-Neuheiten.

Kleiderstoffe in Wolle und Seide.

Jackets. Kragen. Umhänge. Regenmäntel.

Blousen. Morgenröcke. Unterröcke. Fertige Costume.

Kinder-Garderobe für Mädchen und Knaben.

Teppiche. Gardinen. Portièren. Möbelstoffe. Läuferstoffe. Tischdecken. Steppdecken. Divandecken. Rouleauxstoffe. Fahnenstoffe. Linoleum.

Leinenwaaren.

Sämtliche Artikel führe ich in reichhaltigster Auswahl in nur soliden Qualitäten mit niedrigsten Preisen versehen.

Proben-Versandt nach Auswärts franco. * Mäntel- und Costumes-Anfertigung im Hause.

**Die Convertirung der
4% Hamburg. Hyp.-Bank-Pfandbriefe
Serie II bis 80**
in 3 1/2 %ige befragen wir kostenfrei und bitten die Städte baldigh
auszuteilen. [3494]
Die Convertirungsbedingungen liegen an unserer Kasse aus.
Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft.

Paul Danneberg,
Blücherstr. 16. Fernspr. 709.
Atelier für [2460]
Decorationen, Polstermöbel etc.

E. Weddy, Halle a. S.
Gr. Steinstrasse 88.
Specialität: Käme und sämtliche
Bürstenwaaren

Meine für die Aufbewahrung von **Werthpapieren, Urkunden, Hypothekendocumenten, Pretiosen und Werthgegenständen** aller Art getroffenen **Tresoreinrichtungen** empfehle ich mit dem Hinweis darauf zur Benutzung, dass ich auf Antrag auch alle **Verwaltung von Werthpapieren und Hypothekenforderungen** verbundenen Obliegenheiten übernehme.

Halle a. S. **H. F. Lehmann.**
Bank- u. Wechselgeschäft.

2799]

Zur Frühjahrs-Saison

empfehlen sämtliche Neuheiten in
Stützen und Blumen
sehr preiswerth. [3529]

A. & E. Duvinage,
Hoflieh. Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt.
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 75, I. Etage.

Stuart Cumberland

des berühmten Gedankenlesers
Abschied von Halle a. S.
Dienstags, den 26. März, Abends 8 Uhr
Zum letzten Male in Halle a. S.
Neue und phänomenale Experimente **Antispiritismus u. Clairvoyance**.
Grosses Doppel-Programm.

Miss Phyllis Bentleys

Demonstrationen über Verheilung der Kraft und Verlegung des Schwerpunktes.
Zum letzten Male in Halle a. S.
Näheres siehe Tagesblätter und Cumberland-Journal.
Billets à Mk. 3,-, 2,-, 1,- und Familienbillets, gültig für vier
Personen, à Mk. 10. Im Vorverkauf bei [3434]
A. Neubert, Buch- u. Musikalienhandlung, Poststr. 9.

**Schultornister,
Schultaschen.**
Nur eigene Fabricate
in großer Auswahl zu
billigen Preisen. [3537]
Carl Abelmann
Koffer- und
Ledernwaarenfabrik,
19 Gr. Ulrichstr. 19.

Christian Glaser,

Halle a. S., Gr. Klausstr. 24,
empfehlen in größter Auswahl:



Eiserne Bettstellen

mit Matrizen von Alpenrasen oder
Hofhaar,

Kinder-Bettstellen

mit Seitenthüllen aus Schmutz- oder
Drahtgesticht



Polster-Bettstellen

mit Drellüberzug und Indivisibler
Einlage, sehr praktisch,
zu billigen Preisen!!!
Illustrirte Preislisten kostenlos
und postfrei. [3450]

Zum Umzug

empfehle

Gardinen-Rester

zu 1 bis 3 Fenster passend,
bedeutend unter Preis.

Emil Höschel,

Gr. Ulrichstr. 52. [3539]

Buchdruck-Arbeiten

jeder Art liefert zu billigen Preisen [3540]

H. Köhler's Buchdruckerei,
15 Große Steinstraße 15.

Gardinen

Rester und ältere Muster bedeutend
unter Preis.

Portièren,
Tischdecken,
Divandecken,
Teppiche,
Läuferzeuge

in anerkannt besten
Qualitäten und un-
erreichter Auswahl
empfehlen zu sehr
billigen Preisen

A. Huth & Co.

87 Grosse Steinstrasse 87. [3448]

Für den Inseratentheil verantwortlich: A. Kirten. Notationsdruck Verlag von Otto Thiele Halle (Saale) Leipzig-Strasse 87.

Mit 2 Beilagen.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Im nächsten Quartal erscheint die „Halle'sche Zeitung“ Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten

Die „Halle'sche Zeitung“ bringt stets frische und entscheidende Aufträge über die Zeitfragen und Tageskämpfe, die neuesten und wichtigsten Mittheilungen aus allen Ländern und Lebensgebieten, sie bietet mannigfache Belehrung für Fort und Vorkurs, für Haus und Familie, reiche Unterhaltung für die Frauen und Kinder, für alt und jung!

Neben den zwei wöchentlichen Ausgaben bietet die „Halle'sche Zeitung“ ihren Abonnenten den täglich erscheinenden

„Halle'schen Courier“

besonder in seinem reichhaltigen Stoffe Romane unserer bedeutendsten Tageschriftsteller, Novellen, Humoresken, Berlin'scher Dichtkunst u. s. w. zur Veröffentlichung bringt. Zur Zeit erscheint und wird jedem neu eintretenden Abonnenten nachgeliefert, der hochinteressante

„Der Rige Saat“

Außerdem erscheinen wöchentlich unter der Redaktion des Herrn Landesökonomik-Rath von Mendel-Steinbein

„Landwirthschaftlichen Mittheilungen“

Zieleben enthalten neben Abhandlungen über alle landwirthschaftlichen Zweige von den ersten Fachautoritäten beantwortete Anfragen aus dem Bereiche über den landwirthschaftlichen Betrieb, die Fütterung, Düngung u. s. w. Weitere Beschlüsse für die Abonnenten sind das

„Zufretreite Sonntags-Blatt“

„Ausführliche Parlamentsberichte Gewinnlisten aller Klassenlotterien Amtliche Bekanntmachungen“

für den Saalpreis, wodurch der zeitigste Anhalt der „Halle'schen Zeitung“ vervollständigt wird.

Bestellungen auf die zwölf Mal wöchentlich erscheinende „Halle'sche Zeitung“ werden von allen Postämtern zum Preise von 3 Mark pro Quartal entgegengenommen. In Halle und Giebichenstein nehmen die Zeitungsbekanntmachungen den Abonnementsbetrag von Mark 2.50 pro Quartal täglich zweimalige Zustellung entgegen, ebenso die unterzeichnete Expedition.

Expedition der „Halle'schen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten. Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Sammlung für den Fortgeschilfen Nabe aus Vieskau.

Unser Wunsch, daß die Sammlung für den erblindeten Fortgeschilfen Nabe noch die Höhe von 10000 Mark erreichen möchte, hat erfüllt. Es sind noch nachträglich eine Reihe von Spenden eingegangen, wodurch die Gesamtsumme der Gaben sich auf insgesamt 1271 Mark erhöht hat. Wir schließen die Sammlung nunmehr ab, indem wir im folgenden unsere letzte Quittung veröffentlichen. Es überstanden uns:

- Frau S. 6 Mark, F. Steinke hier 10 Mark, „Zur guten Kunde“ 2 Mark 50 Pfg., Otto Lieberfahn, Wila Meisberg 3 Mark, Unter-Körner, Unter-Waldow 5 Mark, Gutsbesitzer J. Wegelien Spindorf bei Landsberg 2 Mark, Gemannl von der Antischen Landeszeitung Dessau 10 Mark 60 Pfg., A. A. S. 10 Mark, Ungenannt hier 1 Mark, Gemeindefeinde 30 Mark, Von der Schiedsgerichtlichkeit in Bernigerode a. d. Mark, Giesler, Klein 10 Mark, Stadtclub Albersroda und Schnell 30 Mark, Bei der Gemeindefürsorge in Großgörsch gem 7 Mark, Bei einem Neutraden im Sommerfeld Bahnhof Hohenhausen 22 Mk. 50 Pfg., in Summa also 229 Mk. 10 Pfg. Hierzu die Herrn Nabe am Sonnabend, 16. März z. Th. nat. z. Th. in einem Sparfahrbuche überreichen 9883 Mk. 75 Pfg. ergibt insgesamt die Summe von 10112 Mark 71 Pfg.

Nochmals allen freundlichen Gekern herzlichsten Dank! Redaktion der Halle'schen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 23. März.

Der konstante Verein für Halle a. S. und den Landkreis wird bekanntlich am Sonntag, 31. März Abends 7 Uhr im „Brig Carl“ ein großes patriotisches Fest zur Verfeinerung des 80. Geburtstages des kaiserlichen Kaisers, welches aus Konzertmusik, patriotischen Vorträgen, Prolog verbunden mit lebenden Bildern, Gefangensentwürfen mit allgemeinen Gefängen bestehen wird, veranstalten. Das Fest, an welchem Tausende unserer Mitbürger teilnehmen werden, verspricht einen großartigen Verlauf zu nehmen. Näheres siehe Inserat.

Die Allgemeine Ordnungspartei für Halle und den Landkreis wird den 80. Geburtstag unseres Reichsverwalters ebenfalls durch eine großartige festliche Veranstaltung, und zwar in dem großen Saal der Kaiserfeste, begehen. Alle Mitglieder des Fürsten Bismarck sind zu dieser Feier herzlich willkommen. Der Festsaal ist aufs Prachtvollste und Stimmvollste dekoriert, das Programm reichhaltig und nach äußerem Geschmacke zusammengestellt; Konzertstücke, Ansprachen,

Gefangensentwürfe und allgemeine Gefänge werden mit einander abwechseln. Die Opernregiererin Fr. v. Zmeyendorf vom Libeder Stadttheater sowie Fr. Margarethe Altmann haben die Solis freundlichst übernommen. Ueber Eintrittspreise und Programm ist das Nähere aus dem Inseratentheil dieser Zeitung ersichtlich.

Exposition des Stadtheaters zu Halle von Sonntag, den 24. März bis einschließlich Sonnabend, den 30. März 1895. Sonntag, den 24. März Nachmittags 3 1/2 Uhr Abendvorstellung: Carmen, Abends 7 1/2 Uhr: L'umaciu agabundus. Montag, den 25. März um ersten Male: Der Geizige (Kulda), hierauf Hänsel und Gretel. Dienstag, den 26. März: Benefiz für Johann Kaula. Neu einstudiert: Das goldene Kreuz, hierauf Der Wildschütz. Mittwoch, den 27. März: Die Puppenfee, hierauf Der Trompeter von Sillingen. Donnerstag, den 28. März: Othello, Galoppe des Königl. Hofkapellmeisters Albrecht Matzowsky. Freitag, den 29. März: Grotto Grotto des Königl. Hofkapellmeisters Albrecht Matzowsky, aber Der Markt zu Richmond. Sonnabend, den 30. März: um ersten Male: Der Niantron, hierauf Der Geizige.

Nationaltheater. Der Diction ist es gelungen, den Vertrag mit Herrn Dove noch auf drei Tage zu verlängern. Herr Dove und seine Partnerin werden auch in der heutigen Vorstellung ihre Künste zeigen. Boyer wird das Opernspiel Das Besondere hinterm Herd in Scene geben. Sonntag Nachmittags 4 Uhr findet eine Separatvorstellung bei gewöhnlichen Theaterpreisen statt und wobei jeder erwachsene Besucher das Recht hat, ein Kind frei einzuführen. Auch Abends 8 Uhr werden Herr Dove und Fräulein Zie zu sehen sein, wobei wird der reizende Der verurtheilte Prinz gegeben werden.

Im Walsbühnen-Theater dessen geplanter, so ungemein reichhaltiger und wirkungsvoller Spielplan allenthalben so volkstümlich und ungenügendem Besatz findet, gelangen alle diese hervorragenden Spezialitäten auch in der morgigen Sonntags-Nachmittags-Vorstellung zur Veranschaulichung.

Der Verein der Arbeiter des Vortrages in die rühmliche Zeit des großen Krieges und der verschiedenen Wirtens des Vereins in den Jahren 1870/71, welche gegen Abend im „Neumarkt-Schießgraben“ veranstaltet wurde, ging die Generalversammlung voran, in welcher Herr Stadtrat Golla den Vorsitz führte. Nach dem Herrn Stadtrat Golla Herr Dr. Müller erläuterte das Programm der Generalversammlung, in welcher Herr Dr. Müller die Ausgaben 176 Mk. 33 Pfg. betragen. Dem Kassier wurde Entlohnung und Dank für seine Wühlarbeit ausgesprochen, dann folgte die Aufnahme einer größeren Zahl neuer Mitglieder. Nachdem die Neuwahl des Vorstandes sich durch die Wiederwahl der Herren Stadtrat Golla, Reichsmann Dr. Müller, Stadtschreiber Robert, Schriftführer Robert und Kaufmann Ludwig zur Entlohnung und Dank für seine Wühlarbeit ausgesprochen, dann folgte die Aufnahme einer größeren Zahl neuer Mitglieder. Nachdem die Neuwahl des Vorstandes sich durch die Wiederwahl der Herren Stadtrat Golla, Reichsmann Dr. Müller, Stadtschreiber Robert, Schriftführer Robert und Kaufmann Ludwig zur Entlohnung und Dank für seine Wühlarbeit ausgesprochen, dann folgte die Aufnahme einer größeren Zahl neuer Mitglieder.

Die Generalversammlung des Vereins der Arbeiter des Vortrages in die rühmliche Zeit des großen Krieges und der verschiedenen Wirtens des Vereins in den Jahren 1870/71, welche gegen Abend im „Neumarkt-Schießgraben“ veranstaltet wurde, ging die Generalversammlung voran, in welcher Herr Stadtrat Golla den Vorsitz führte. Nach dem Herrn Stadtrat Golla Herr Dr. Müller erläuterte das Programm der Generalversammlung, in welcher Herr Dr. Müller die Ausgaben 176 Mk. 33 Pfg. betragen. Dem Kassier wurde Entlohnung und Dank für seine Wühlarbeit ausgesprochen, dann folgte die Aufnahme einer größeren Zahl neuer Mitglieder. Nachdem die Neuwahl des Vorstandes sich durch die Wiederwahl der Herren Stadtrat Golla, Reichsmann Dr. Müller, Stadtschreiber Robert, Schriftführer Robert und Kaufmann Ludwig zur Entlohnung und Dank für seine Wühlarbeit ausgesprochen, dann folgte die Aufnahme einer größeren Zahl neuer Mitglieder. Nachdem die Neuwahl des Vorstandes sich durch die Wiederwahl der Herren Stadtrat Golla, Reichsmann Dr. Müller, Stadtschreiber Robert, Schriftführer Robert und Kaufmann Ludwig zur Entlohnung und Dank für seine Wühlarbeit ausgesprochen, dann folgte die Aufnahme einer größeren Zahl neuer Mitglieder.

Musikalische Soiree. Wie aus dem Angezeigten ersichtlich, veranstaltet die hiesige Musikvereinigung und hiesigen Fräulein M. Kreutzer am nächsten Donnerstag einen musikalischen Abend im Saale derloge „zu den fünf Thürmen“. Die ebenfalls mitwirkende Schwester der Konzertgeberin, Fräulein Emma Kreutzer, eine Schülerin von Professor Vauth in Berlin, wird in einer Solopartie als eine reichentheilte Künstlerin gerühmt. Das Programm werden wir demnächst veröffentlichen.

Kammermusik. Am Montag den 25. März beschließt der 4. Quartett-Abend die Reihe der dieswöchentlichen Kammermusiken. In dem löblichen Betreuer, uns auch um den wichtigsten neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Kammermusik betraut zu machen, bringen die Zeiger Künstler dieses Mal ein Streichquintett von M. Hagenhorst von dem Verfasser Hofkapellmeister.

Benefiz. Für den verdienstvollen Regisseur der Oper unseres Stadttheaters, Herrn Kaula, findet am Dienstag, 26. März, eine Benefizvorstellung statt, in welcher zur Aufführung kommen: „Das goldene Kreuz“ von Brühl mit Fräulein Greuter, Fräulein Kaula, Bombardier, Herrn Gerny, Gontz an, Fräulein Theby, und Herrn Ganda - Cola; - dann: „Fotte Burche“ Operette von Suppé mit Herrn

Schumacher - Hed; Herrn Kaula - Geper; Fräulein Vohnisch - Krinke; Fräulein Brand; Herrn Kaula - Anton; Fräulein Hüls - Biedler. Darauf folgt ein furses Ballet und wird der 2. Akt von 8 bis 10 Uhr. Wir machen unsere Leser schon heute auf diese Vorstellung aufmerksam.

Anstellung. Die im Laufe der Jahre so beliebt gewordene Ausstellung von Schülerinnen-Verarbeiten der W. I. B. haagen in Frauen-Anstalt, welche dem großen Publikum Gelegenheit zum Einblick in das reiche und vielfältige Schaffen der Anstalt bietet, bringt auch in diesem Jahre nicht des Ehrens. Dieser den in der Schule selbst bereitgestellten, tüchtigen Können und selbstständigen Schaffen verarbeitenden Gegenständen aus allen Gebieten weiblicher Handarbeit, sind noch einige vorzügliche defektive Stickereien großer Stoffe ausgeführt. Derselben sind eine ganz neue Anschauung alter Arbeiten aus den besten Jahrhunderten. Es sind große Decken für Kissen etc. mit Applikationen aus alten Stoffen, meisthaft in Formen und wunderbar fein abgeteilt in der Farbe. Diese Arbeiten sind aus der Schule des Königl. hiesigen Anstaltsgemeinschafts zu Berlin herbeigekommen. Das Diplom für vorzügliche Leistungen wurde Fräulein Hildegard Wernicke verliehen.

Der Landwirthschafts-Minister-Beirat hielt gestern Abend in der „Zube“ wieder einen seiner interessanten Vortragsabende. Herr Geheimreferendar Brünede ließ sich des Näheren über „Mohamedanische Frauenkleider“ aus, ein Thema, das bei den zahlreich erschienenen Zuhörern großes Interesse fand. Hierin sind mehrere Mitglieder des Vortragsbundes des Vereins aufgenommen. Der Beginn der Veranstaltung wurden die Vertreter des Vereins befragt, welche den Verhandlungen des deutschen Landwirthschaftsbeiraths beizutreten und die Interessen des Vereins dortselbst zu vertreten haben.

Die letzten in Halle erschienenen von Frankreich in Estifurgen enthalten heute bei der unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrathes R. v. Ribbentrop-Abgeordneten Vertheilung sämtliche 19 Abiturienten; 13 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung, nämlich: Kaabner, Fries, Köhler, König, Weiß, Schill, zu Zimmermann, Kantsch, Schönlein, Gnechmann, Knuth, Seidel, Stolle. Die übrigen 6 Schüler, Fräulein, wurden unter anderen Anwesenheit nach Abhaltung der mündlichen Prüfung ebenfalls als Heizeugnis.

Die photographische Gesellschaft hält am Montag, den 25. März, Abends 8 Uhr, im Hotel „Zum goldenen Ring“ eine Sitzung ab, in welcher die Herren Dr. Kraußwiesing, A. Knapp und Seemann über den Fortschritt halten und die Preise Ausstellungsgegenstände zur Vertheilung ausgeben werden.

Stadtvorstand. Der Rat hat am Montag im Alter von 67 Jahren nach kurzer Krankheit Herr Meintzer Carl F. angetreten. Der Seemannsgenosse, von Beruf Kaufmann, hat in den letzten Jahren die Stadtvorstandes-Verwaltung inne gehabt und sich durch sein lebenswichtiges Wirken, unter die treue Mitarbeit, besonders in der Agrar-Kommission, die Anerkennung seiner Kollegen erworben, die ihm auch in weiteren Kreisen der Bürgerchaft, die mit ihm Beziehungen hatten, allgemein entgegengebracht wurde. Herr F. hatte in früheren Jahren den Wahlkreis Merseburg-Zuerst in der Reichstagsverwaltung.

Unfallsbericht. Am Donnerstags Abend entzündeten sich in einer Leinwandfabrik bei Langenbogen auf einem Boden der Arbeiters Wiedel aus Teufelbach entgegen, welcher sich eben zum Antritt seiner Nachtschicht eingefunden hatte. Verletzt erlitt z. Th. recht schwere Brandwunden am Kopfe, an dem Gesicht und an beiden Oberarmen, wobei die rechte Hand durch ein Glasfenster aus dem Fenster in die Straße geschleudert wurde. Infolge dieser Verletzung wurde ein erhebliches Fieber, die ihr in der Klinik verbunden wurde.

In die Behandlung dieser Anstalt wurde sich gestern Abend weiter der Landwirthschaftliche Müller von hier begeben, der in die Schweden einer serbischen Fischer gefangen war. Eine erhebliche Wunde am linken Unterarm mußte ihm ärztliche Hilfe gesendet werden.

Infolge falschem Einlesen der Platten ist in einigen Exemplaren unserer heutigen Morgennummer die Reihe der Seiten eine vertauscht worden, indem Seite 2 des Hauptblattes auf Seite 2 der Beilage, getrieben ist. Wir bitten unsere Leser wegen dieses Verwechslung am Nachsicht.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 23. März. (Abgeordnetenhause). Es liegt ein Antrag vor, den Präsidenten zu ermächtigen, dem Fürsten Bismarck den Glüchwunsch des Hauses zu übermitteln. Herrmann erklärt Namens seiner Freunde, sie könnten an einer allgemeinen Ehrung des Fürsten Bismarck nicht theilnehmen, weil Bismarck in das Reichthum der katholischen Kirche zu sehr einwirkte, daß noch heute eine schändliche Wirkung verurteilt wurde. Graf Bismarck, Strum weiß auf die Berechtigung zur festlichen Begrüßung des Geburtstages und auf die Verdienste Bismarck's hin; er habe im Abgeordnetenhause die Grundlage zur deutschen Einheit gelegt. Man würde es nicht verstehen, wenn der Antrag abgelehnt würde. Bismarck erklärt, die freisinnige Volkspartei erkannte die Verdienste Bismarck's an, er wiederholte heute diese Anerkennung. Die freisinnige Volkspartei werde aber, da die Fortschrittspartei stets im Gegensatz zu der inneren Politik Bismarck's gestanden habe, gegen den Antrag stimmen. Richter erklärt sich im Namen seiner Freunde, Noth sprach wurde der Antrag gegen die Stimmen des Centrums, der Polen und freisinnigen Volkspartei angenommen. Nächste Sitzung: Dienstag, Militäretat.

Neuheiten in schwarzen, weissen u. farbigen Stoffen. Tausendfache Muster-Auswahl in allen Arten zu sehr niedrigen Preisen. Selden-Atlas Meter 45 Pfg. bis Mk. 3.00. Selden-Verreilleux Meter 75 Pfg. bis Mk. 6.50. Selden-Schwarz Meter 1.25 bis Mk. 6.00. Selden-Pongee Meter 1.25 bis Mk. 2.00. Selden-Bengalines Meter Mk. 1.50 bis Mk. 6.00. Selden-Damast Meter Mk. 1.50 bis Mk. 13.50. Selden-Faille-française Meter Mk. 2.25 bis Mk. 7.50. Selden-Armures Meter Mk. 2.25 bis Mk. 6.50. Selden-Blouse Meter Mk. 2.50 bis Mk. 7.50. Selden-Püschche u. Sammete Meter Mk. 1.00 bis Mk. 8.50. Geschäftshaus 13453 J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Proben gratis, Aufträge von 20 Mk. an portofrei.

Gardinen, Stores und Vitragen in jeder Art und in allen Preislagen.

Gardinen à Fenster Maß 3-, 5-, 8-, 12-er.

Ein großer Rosen Kasten und einzelne Fenster unter Selbstkostenpreis.

Ida Böttger Nachf., Inh. Ph. Zimmermann,

Halle a. S., Gr. Steinstraße 9.

[354]

Samstag, den 31. März a. c., Abends 8 Uhr,

großen Saale der „Kaisersäle“

die von der Allgemeinen Ordnungspartei für Halle und den Saalkreis veranstaltet

grosse Fest-Feier

zu Ehren des achtzigsten Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck

Nach, zu der alle Verehrer des Mit-Reichstages von Stadt und Land, gleichviel, welcher politischen Richtung sie zuneigen, mit ihren Damen hiermit freundlichst eingeladen sind.

Eintrittskarten sind in nachfolgend verzeichneten Vorverkaufsstellen, bei den

- Herrn **Steinbrecher & Jasper** am Markt,
- do. **Schwarzenstraße,**
- „ **Kochler & Poetzsch,** Breite und Hermannstraßen-Eck,
- „ **Paul Grimm Nachf.,** Kleinmünchen,
- „ **Franz Beck,** Obere Seitzgerstraße 56,
- „ **Gust. Moritz,** Gr. Steinstraße 71,
- „ **Wilh. Neue,** Gr. Steinstraße 80,
- „ **Paul Jahn,** „Reichsloft“,
- „ **Carl Brauns,** „Kronberg-Haus“, Al. Wäckerstraße 10,
- „ **Hermann Heller,** „Goldenes Schiffsdenkmal“,
- „ **Paul Weisswange,** „Hotel zur goldenen Kugel“,
- „ **J. Ott,** „Café Bauer“,
- „ **Vincenz Volhey,** „Café Monopol“,
- „ **Alois Herzberger,** „Café Molle“,
- „ **C. Grunberg,** „Café Hohenzollern“,

und in der Expedition der „Halleischen Zeitung“, Seitzgerstraße 87,

zum Preise von 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu haben; während der Preis an der Kasse 50 $\frac{1}{2}$ ist.

Die gärtnerische und decorative Ausschmückung des Festsaales wird von Herrn Kunstgärtner Herz und Herrn Decorator Trappert in opulenter Weise, der Würde des Festes entsprechend, und die Concert-Musik von der Regiments-Capelle unter Leitung des Herrn Capellmeisters C. Wiegert ausgeführt.

Das Programm über die Ansprachen, Musik und Gesangsstücke ist ein sehr reichhaltiges und ist folches von [354]

Der Vorstand der Allgemeinen Ordnungspartei für Halle und den Saalkreis.

Chebergrath Professor Dr. Arndt.

Donnerstag, den 28. März, Abends 7 Uhr

im Saale der „Loge zu den fünf Thürmen“, Albrechtstrasse,

Musikalische Soirée,

veranstaltet von

Fräulein **Margarethe Kreuzler** aus Halle (Klavier) unter Mitwirkung von [350]

Fräulein **Emma Kreuzler** aus Erfurt (Klavier),

Fräulein **Ina Bocteführ** aus Halle (Gesang).

Concert-Flügel aus der hiesigen Blüthner'schen Filiale.

Eintrittskarten nummerirt à M. 2.50, nicht nummerirt à M. 1.50 sind in der Musikalienhandlung von **Heinrich Roth**, Gr. Steinstr. 14, zu haben.

Conservativer Verein für Halle a. S. und den Saalkreis.

Samstag, den 31. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im „Prinz Carl“

Großes patriotisches Fest,

zur Vorfeier des 80. Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck,

bestehend aus: Concertmusik, patriotischen Ansprachen, Vokal- und Gesangsstücken mit lebenden Bildern, Gesangsvorträgen und allgemeinen Gesängen. [355]

Programme à 20 Pfr., welche zugleich als Eintrittskarten gelten, sind für unsere Mitglieder, deren Familienangehörige, Freunde und Gesinnungsgenossen von **Dienstag** ab zu haben in den Geschäften der Herren:

- M. Geyer,** Gelehrter, 8, Gr. Steinstr.
- M. Geyer,** Gelehrter, 8, Gr. Steinstr.
- Satz 25, P. Mertens,** Glauhaerstr. 10,
- Gust. Moritz,** Gr. Steinstr. 53,
- Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz 1,
- Max Stoye,** Wladimirstr. 68,
- Weddy-Poemcke,** Seitzgerstr. 7,
- Rechnungsführer Reithmann,** Bahnhofstr. 7,
- Verantwortlicher Redakteur der Halleischen Zeitung** sowie an den sonst durch Anzeigen kenntlich gemachten Stellen. [3493]

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. [355]

Am Eingang des Festsaales findet der Verkauf der Programme zu 30 $\frac{1}{2}$ statt.

Ritterguts-Verpachtung

Das dem minderjährigen **Julius Theodor Apel** gehörige, im Merseburger Kreise, 6 Kilometer von Station **Teudobitz** belegene Rittergut „**Ermlitz**“ mit einem Areal von ca. 207 Hektar, soll an die Zeit vom 1. Juli 1895 bis ebendahin 1907 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Der Termin findet statt

am Freitag, den 19. April 1895, Vormittags 11 Uhr

im **Hotel „Stadt Hamburg“ zu Halle a. S.**

Zur Annahme ist ein Kapital von ca. 80.000 Mark erforderlich. Reclamananten wollen sich zum Zwecke der Besichtigung des Gutes an den Herrn Inspektor **Gülichel** zu **Ermlitz** wenden. Derselbe, sowie bei den Geheimen Justizrath **Schlieckmann** in Halle a. S. sind die Verpachtungsbedingungen einzusehen und zu erhalten. [3512]

Montag den 25. März wird Herr **Dr. Wermert** über

„Die Goldwährung“

sprechen und zwar an Stelle des bereits angeführten Themas: „Das kaufmännische Interieurwesen“.

Bei der Wichtigkeit der Währungsfrage für das wirtschaftliche Leben ist es unbedingt notwendig, daß bestimmte Zielung gewonnen werden. Wir fordern deshalb auf, recht zahlreich zu erscheinen. An den Wochentagen ist eine Verpachtung. Gütliche Bemerkungen durch Mitglieder eingeführt werden. [3265]

Local: „**Börsensaal**“, Gr. Bauhausstraße 15, Alte Promenade.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Annahme für alle Zustellungen

RUDOLF MOSSE Halle a. S. Bismarckstr. 151

Ununterbrochen geöffnet non 8-7 Uhr. Fernsprecher 151.

Villen-Baustellen

in guter Lage billig zu verkaufen. Off. sub [3146]

F. d. 2604 bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Lehrlings-Gesuch

Ein junger Mann mit der Berechtigung zum Civil-Exam. kann am liebsten noch u. April oder später in einem hiesigen **Bankgeschäft** als **Lehrling** eingestellt werden. Schriftliche Off. unt. A. 1. 2991 Gr. Rud. Mosse, Halle. [3502]

Pensionär.

Als Gesellschaftler für meinen 9 $\frac{1}{2}$ Jahre alten Sohn, Excenter der hiesigen Bauwirtschaft, hier, einzufügen, wünsch ich einen gleichalterigen Schüler, möglichst derselben Anstalt unter gleichm. Beding. in Pension zu nehmen. Off. unt. G. a. 45282 bef. **Rud. Mosse, Halle.** [3497]

8-900 Mk. u. II. Stelle

finden erstlich nur auf hiesige Baugrundstücke in guter Lage auszuweisen. Offert. unt. O. p. 2939 an **Rud. Mosse, Halle.** [3464]

Butter-Waage

Feinste feine **Einrohr-Faßwaage**, sehr u. unerschütterlich, in Holz, n. 9 Pfr. **Just. Nr. 3** fr. gegen Nachn. versendet **W. H. Brezger, Geisingen a. Sa. u. Mühlb.**

Grosse Trier Geld-Lotterie. Gewinnplan:

Größter Gewinn im glücklichsten Fall

M. 500.000.

Haupt- u. Schlussziehung 8., 9. u. 10. April cr.

Hierzu empfehle und versende

Original-Loose zum amtlichen Preis

Mk. 35,20. 17,60. 8,80. 4,40.

Porto und Liste 30 Pfr.

D. Lewin, Bank- u. Lotteriegeschäft.

Berlin NW., Flensburgerstr. 7.

Filiale u. Haupt-Expedition

D. Lewin, Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adresse für Berlin u. Neustrelitz „**Geldgelle**“.

1	Prämie M.	300000
1	à 200000	200000
1	100000	100000
1	50000	50000
1	25000	25000
1	15000	15000
2	10000	20000
3	5000	15000
5	3000	15000
10	2000	20000
40	1000	40000
100	500	50000
200	300	60000
500	200	100000
1000	100	100000
11400	50	570000
13265	Gewinne und 1 Prämie	Mark 1680000

Wahler von den ersten 25 Hauptgewinnen zuletzt gezogen wird, erhält auch ein Prämium von 300000 Mark.

Rabe-Veranstaltung.

Die Herren Mitglieder des Comités, betreffen d. Sammlung für den verunfallten **Johann Rabe**, lade ich zur Nachsichtrechnung und Beschlußfassung über die Anlage der eingehenden Beträge auf [3497]

Samstag, den 31. März 1895,

Heidenreich, Nielesben.

Nadel-Holz-Versteigerung in der Oberförsterei

Ziegelroda

am **Dienstag, den 26. März cr.,** Vormittags 9 Uhr, bei **Dammhölzer** in **Ziegelroda**. 1. **Ziegelroda**. Tot. Ditr. 30, 75, 75, 77, 78, 83, 84 (Sandberg, Langenrain, Paderborn, Straßmühl). Stadelholz: ca. 238 (schmale Baumstämme und Gradholz) mit 50 Stämm. Nichten-Stangen: 156 I. Al., 800 II. Al., 455 III. Al., 450 IV. Al., 410 V. Al., 120 VI. Al., 98 7m 2m lang (Gradmühl), 8 m Küstelpf 1 m lang, 8 m Weis I., 2 Schmon. Ditr. 52 (Hermannsche) an der Scheule; Nichten-Stangen: 3 Sdt. I., 4 Sdt. II., 3 Sdt. III., 3 Sdt. IV. Al., 120 V. Al., 3. **Vorderstein**. Ditr. 138 (Sinter Sandberg). Nichten-Stangen: I. Al. = 5, II. Al. = 29, III. Al. = 40. Tot. Ditr. 126, 127, 128, 137 (Sandsberge); 11 Nichten-Baumstämme = 3 fm; Nichten-Stangen: I. Al. = 25, II. Al. = 90, III. Al. = 145, IV. Al. = 40. Ditr. 144, 145, 146 (Scheunhänge); 202 Nichten-Baumstämme = 65 fm; Nichten-Stangen: I. Al. = 45, II. Al. = 75, III. Al. = 110, IV. Al. = 45, V. Al. = 30. Ditr. 139 (Untere Stühle); 5 Nichten-Stangen III. Al. Ditr. 143 (Sinter Pfaffenberg); Nichten-Stangen: II. Al. = 15, III. Al. = 180, IV. Al. = 85. Ditr. 147 (Scheunhänge); Nichten-Stangen: I. Al. = 10, II. Al. = 10, IV. Al. = 10. Ditr. 93 (Wiesig Wäld); 4 Nichten-Baumstämme = 1 fm; Nichten-Stangen: I. Al. = 90, II. Al. = 165, III. Al. = 1240, IV. = 495. Ditr. 101 (Sinter); 2 Nichten-Baumstämme = 0,4 fm; Nichten-Stangen: I. Al. = 5, II. Al. = 50, III. Al. = 135, IV. = 10. Ditr. 148, 149 (Scheunhänge); Nichten-Stangen: I. Al. = 30, II. Al. = 10, III. Al. = 15, IV. Al. = 20. Ditr. 150, 151, 152 (Brandhänge); Nichten-Stangen: I. Al. = 60, II. Al. = 30, III. Al. = 175, IV. Al. = 185, V. Al. = 10. [3499]

Der Vorsteher **v. Küllewein.**

Nicht der Nelema, sondern der

berühmten **Wettererzeugung**

durch die vielen Tausend Verboten, die

den **Unter-Pain-Expeller**

in den letzten 25 Jahren mit gutem

Erfolg gebraucht haben, verdient

dieses Irreg rechtliche Hauptmittel keine

große Verbreitung und allgemeine

Bekanntheit. Aber den **Unter-Pain-**

Expeller schon bei **Wigst, Rheinmatt-**

Deutschland, Kopf- und Schmalzgerä-

thüßer u. m. als schmerzliche Ein-

wirkung angewendet hat, wird stets

einige Pfunde davon vorrätig halten,

um ihn auch bei **Erkrankungen** sofort

als **Abtötendes, vorbeugendes**

Mittel anwenden zu können. Der

Preis dieses allbewährten Haus-

mittels ist ein sehr billiger, nämlich

50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. —

zu haben in den Apotheken.

Butter-Waage

Feinste feine **Einrohr-Faß-**

waage, sehr u. unerschütterlich, in

Holz, n. 9 Pfr. **Just. Nr. 3** fr. gegen

Nachn. versendet **W. H. Brezger,**

Geisingen a. Sa. u. Mühlb.

Bismarck-Kommers.

An die **Vereine**, welche sich an dem Bismarck-Kommers zu beteiligen wünschen, richten wir die dringende Bitte, die Zahl der gewünschten Karten bis 25. ds. bei Herrn Oberbürgermeister **Stande** anmelden zu wollen. Soweit die Plannummerungen und der zu erwartende große Andrang es gestatten, werden die Wünsche berücksichtigt und die Karten den angemeldeten Vereinen direkt zugestellt werden. Diejenigen Bürger unserer Stadt, die keinen Verein anschließen und auch nicht Mitglieder einer Behörde sind, werden gebeten, ihre Teilnahme ebenfalls bis 25. März auf dem **Stadtschreiberamt** anzumelden und die Karten dafolgt am 30. ds. während der gewöhnlichen Dienststunden (8-1 Uhr, 3-6 Uhr) in Empfang zu nehmen. [3416]

Der engere Ausschuss.



Julius Blüthner.

Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik.
Prämirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.
Alleinige Verkaufsstelle in Halle a. S.
Poststrasse 21, I.
Pianoforte-Vermietung und Reparatur-Anstalt.



1196]

XXI. Mastvieh-Ausstellung in Berlin

den 8. und 9. Mai 1895.
Am 1. April Schluss der Anmeldungen
für Mast-Thiere, Zucht-Eber und -Böcke, Maschinen u. s. w.
Bureau: Berlin SW., Zimmerstrasse 90/91.

Grosse Trierer Geld-Lotterie

Haupt- und Schlussziehung 8.-10. April er.

Wöchener Gewinn 35 Hauptgewinne anlässlich der Prämie von 300.000 Mark.	1	à	200 000	=	200 000
	1	„	100 000	=	100 000
	1	„	50 000	=	50 000
	1	„	25 000	=	25 000
	1	„	15 000	=	15 000
	2	„	10 000	=	20 000
	3	„	5 000	=	15 000
	5	„	3 000	=	15 000
	10	„	2 000	=	20 000
	40	„	1 000	=	40 000
	100	„	500	=	50 000
	200	„	300	=	60 000
	500	„	200	=	100 000
	1000	„	100	=	100 000
11 400	„	50	=	570 000	

13265 Gew. u. 1 Prämie = M. 1680000

Hierzu empfehle und versende

Originallose zu Originalpreisen

1/1 35.20, 1/2 17.60, 1/4 8.80, 1/8 4.40 M.

Porto und Liste 30 Pf. - Einschreiben 20 Pf. mehr.

J. Eisenhardt, Berlin NW., Brückenallee 34.

Nicht 70 Pfg., nicht 80 Pfg., nicht 90 Pfg.,

nein nur 19 Pfg. kostet ein Stück der berühmten **Peri-Seife**, wenn man sie in Paqueten kauft. Diese Seife ist ganz speziell für die weniger bemittelten Klassen, für die Dienerschaft, für die barmherzige Hausfrau, für die fleißige Arbeiterin geschaffen, damit auch ihnen möglich ist, für die Erhaltung ihrer Schönheit, Hygiene und Keilheit der Haut das Beste zu thun. Peri-Seife erzieht jedes andere Toilettenmittel. Wer sich mit Peri-Seife wäscht, ist die Hautpflege mit größtem Erfolg aus, denn in der Qualität wird Peri-Seife von den theuersten Seifen nicht übertroffen. Die Peri-Seife hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens eine erstaunlich große Verbreitung und Anerkennung gefunden. Diese Thatsache spricht darüber, mehr als jede Empfehlung in Worten, sie sagt laut und mahnd: „Wusch auch Du dich mit Peri-Seife“. 3 Stück erhält Du schon für 55 Pfg. in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaren-Handlungen. [3454]

Gerichtlicher Ausverkauf

Große Steinstraße 81.

Das zur **Friedrich Nietzsche'schen Söhne'schen Konkursmasse** gehörige Waarenlager, bestehend aus:

einem großen Posten Reizeuge

der verschiedensten Größen und Qualitäten,

Reisschnitten und Winkel aus Holz und Celluloid, Reissbretter, Schreib-, Zeichen- und Malzeusilien, Lineale, eine grosse Partie Wandtafelbilder und Wandtafelzirkel für Schulen, verschiedene Spielwaaren u. s. w.

Sonnabend, den 23. d. Mts. ab und folgende Tage

von früh 9-12 Uhr und Nachm. 3-6 Uhr Gr. Steinstraße 81 an sehr billigen Preisen anverkauft werden. [3438]

Franz Krug,

Verwalter der Friedrich Nietzsche'schen Söhne'schen Konkursmasse.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Malzextract u. Caramellen von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Dankschreiben. Hr. Malz-Extract „Huste-Nicht“ hat bei mir einen so günstigen Erfolg bewirkt, dass ich schon nach Gebrauch einer Flasche von einem anhaltenden quälenden Husten befreit war, wofür ich Ihnen hiermit herzlich danke. Neumann, Gädgen b. Kaffzig, Lehrer.

Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50; Beutel à 30 u. 50 Pfg.

Zu haben in: [2102] Halle: M. Walscott, Querfurt: Franz Schilde, Herzberg: J. Jul. Schülert.

Radical-Mittel

gegen **Gähneragen und harte Haut,** sicher und schnell wirkend, allein bei **Gr. Ulrichstr. 9, F. A. Patz.** neben Mars la Tour, [18538]

Stellenjuchende aller Branchen plagt schnell Deutes Bureau, Dresden, Bernowstrasse.

Nachtrag des Bilanz-Contos vom 31. Dezember 1894.

Das Guthaben
der Genossen betrug am 1. Januar 1894 auf 105 Antheile 1050 M.,
dagegen am 31. Dezember 1894 auf 111 Antheile 1100 M.,
demnach zu letzterem Zeitpunkt mehr 6 Antheile 50 M.
Die Gesamt-Haftsumme
der Genossen betrug am 1. Januar 1894 M. 31 500,
dagegen am 31. Dezember 1894 M. 33 300,
demnach zu letzterem Zeitpunkt mehr M. 1 800.

Spidendorf, den 23. März 1895. (3520)

Dampfmolkerei Spickendorf E. G. m. b. H.
Albin Reitel, Carl Theuerlauf, Theodor Siebeler.

Realschule zu Gisleben.

Aufnahme neuer Schüler am **Donnerstag d. 18. April Vorm. 9 Uhr.** Anmeldungen jetzt im **Schulgebäude**, später **Bahnhostr. 9.** oder **brieflich.** Director **Boesche.** [3511]

H. Lippold, Halle a. S., Meckelstr. 14.

General-Vertreter der **Raleigh-, Lehr- u. Styria-Fahrrad-Werke.** Beste Fabrikate. Billigste Preise. Coulaute Bedingungen. Gebrauchte Pneumatic-Fahrräder schon von **Mark 100 an**, verkaufe, um damit zu räumen. Per Cbige. [3527]

In bekannter gut gereinigter Qualität liefern wir auf saltem Höhenboden gemessenes **Saat-Gerölde**, soweit der Vorrath reicht, als

Schottische Ve. Igerse	à M. 8,50 p. Ctr. bei Bezug von unter 20 Ctr.
Chevalier-Gerölde	à M. 8,00 p. Ctr. bei Bezug von über 20 Ctr.
Goldene Melonengerölde	
Imperial-Gerölde	
Hoë-Sommerweizen, sehr ertragreich,	à M. 7,50 p. Ctr. bei Bezug von unter 20 Ctr., à M. 7,00 p. Ctr. bei Bezug von über 20 Ctr.

Alles ab Fabrik oder Station **Menselwitz, S.-A.** gegen vorherige Einbindung von Cash, oder Nachnahme. Seide werden zum Schiffsporto geliefert, sofern dieselben nicht vorher franco eingehandelt werden. [2450]

Zuckerfabrik Spora, Act.-Ges.,
Spora b. Menselwitz, S.-A.

Stammzucht
der grossen weissen Westphälischen (deutsche schlappohrige) und der Meusner Schweine-Rasse
3 Monate alte **Eber** 50 Mark, **Sauen** 40 Mark,
jeder Monat mehr 15
Stallgeld 1 Mark. **Mastkerkel** zu Tagespreisen auf Anfrage. [2443]

Rittergut Köstritz (Bahnhofstation).

Amerikanische Arbeitspferde.
Unterzeichnete haben sich durch eine große New Yorker Firma eine Probeabzucht **Amerikanischer Arbeitspferde** in verschiedenen Sorten kommen lassen. Wir stellen dieselben am **Wittwoch und Donnerstag, den 27. u. 28. d. Mts.** bei uns in Halberstadt, und am **Freitag und Sonnabend, den 29. u. 30. d. Mts.** in Halle a. S. zur Ansicht und Nachbestellung auf, wozu wir die Herren Landwirthe und Pferdebesitzer ergebenst einladen.
M. & R. Magnus, Max Welsch, Halberstadt. Halle a. S.

Montag, den 25. ds. Mts. erhält ich einen **großen Crausport vorzüglichster belgischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schlages. Neelität bekannt.
Wilh. Trautmann, Querfurt.

Von Montag, den 25. d. Mts. steht schon wieder ein großer frischer Transport **belgischer Spannpferde** leichten und schweren Schlages außerordentlich preiswerth bei mir zum Verkauf.
Meyer Salomon, Dorotheenstraße 7/8. Halle a. S., [3363]

Bekanntmachung.
Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, daß durch Verkauf der städtischen Wässer von 14. Dezember 1894 vom 1. April 1895 an der Preis für das von dem städtischen Wasserwerke gelieferte, nach Wassermetern zu bezahlende Wasser von 12 Wgr. auf 16 Wgr. für das Kubikmeter erhöht ist. Nur für das zur Viehwasser verwendete Wasser tritt eine Preisänderung nicht ein. Als Vergütung für eine Wassermenge von 25 Litern für den Tag und Kopf jedes Verwobners eines an die Wasserleitung angeschlossenen Grundstückes wird eine Gebühr erhoben, so daß nach Wassermetern nur der Mehrverbrauch zu bezahlen ist. [3557]
Halle a. S., den 20. März 1895.
Der Magistrat. **Stade.**

Möbel-u. Polsterwaaren-Fabrik



FR. NAUMANN
HALLE A/S.

Fr. Naumann

Halle a. S., Rathausstrasse 14 u. Kl. Sandberg 3.
Grösstes Lager von **Möbeln** aller Art.

Ausstellung
von
fertigen Zimmer-Einrichtungen.

Anfertigung nach Zeichnungen. [3446]
Billigste Preise. * Langjährige Garantie. * Solideste Arbeit.

Gli. Anmeldungen z. Unterricht
im **Violinspiel**
umfassend
und **Harmonielehre**
nehmen entgegen: **Martinstr. 8 I.**
Hans Schmidt.
fr. Schüler von Prof. Halir (Berlin)
u. Hofkonzertmstr. H. Petri (Dresden).

G. Schraidt,
Uhrmacher,
St. Klausstraße 18,
empfiehlt sein Lager aller Arten
Uhren [2797]
zu billigen Preisen unter Garantie.
Reparaturen an Uhren
und **Musikwerken**
werden gut und billig ausgeführt.

Stottern
beseit. sich u. dauernd S. u. F. Krentzer
in **Hosstock 1. M.** Son. nach-Beitrag.
Meth. f. un. Lehrb., Preis 4 M. [3149]

Streng reelle
Bedienung.

Neu eingegangen:

Streng feste
Preise.



Reste



reinwollene Kleiderstoffe in nur soliden Qualitäten und
zu anerkannt billigen Preisen modernen Farben,
1 bis 8 Meter lang,

und in überraschend grosser Auswahl.
Erstes Special-Reste-Geschäft

Julius Löwinberg,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20. [3449]

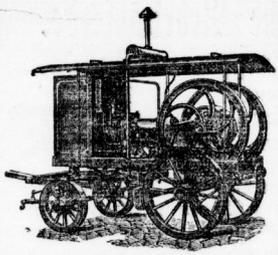
Verkauf I. Etage.



G. Gröhe Nachf.
Leipzigerstrasse 102.

E. Walther's Nachf.,

Moringwinger 1, Steinweg 26,
empfehlen ihr großes Lager in
Farben,
Firniss,
Lack,
Pinseln,
Leim etc. [3130]
zu billigsten Preisen.



Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren

sind die
besten, wirklich brauchbaren Motoren
für
Gewerbe und Landwirtschaft.
Vertreter:

Schmidt & Spiegel

Halle a. S.,
Magdeburgerstrasse 59. [2458]

Damenhüte

(Modelle und Copien). [3443]

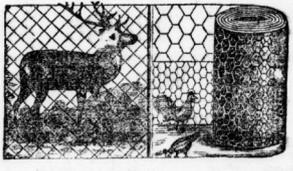
Sämmtliche Putzartikel in feinsten u. grösster Auswahl.

Rudolph Sachs & Co.

Halle a. S. Hoflieferanten. Gr. Ulrichstr. 57.

Gebr. Gruneberg,
Werkzeug-, Kurz-, Stahl-, Messing- u. Eisenwaarenhandlung
Halle a. S. Weisstr. 41. Fernsprecher 432.

empfehlen in großer
Auswahl
Verz. Drahtgesecht
„ **Draht,**
„ **Stachelmann-**
„ **Draht.**



Sämmtliche Frühjahr-Artikel für
Landwirtschaft und Gärtnerei. [3459]

100000 Mark
Institutsgelder
à 3 1/2 % [2899]
auf Acker auszuliehen durch
Ernst Haasengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

Genossenschafts-Molkerei
Dietrichsdorf (Citzr.)
officirir [3433]
ff. Tafelbutter
in feinsten Packung 8 1/2 Pf. 9,50 Mk.
Franz Madonnen, Post aus Drie. Den
Bisshen der geachteten Abnehmer wird in
jeder Weise Rechnung getragen.

Prämirt mit ersten Preisen!
Obstbäume

Äpfel, Birnen, Pflaumen, und
Kirschen, Hochstämme und Formobst,
Palmetten, Pyramiden, Cordons etc.
Rosen niedr. Busch- u. Kletterrosen,
feinste Thee- u. Remontantsorten. [3167]
Alteichs, Goldke, Georginen,
Saatkartoffeln, Prof. Kühn, Freiherr von
Canstein, feinste Speisekart., in diesem
Jahre äusserst widerstandsfähig, unüber-
treff. v. allen and. Sort. Cataloge gratis.
Baum- u. Blum. u. Obst. u. Gärtn. i.
R-Zersch, schul. Köstritz II. Th.

A. L. Müller & Co.
Juh. Wilhelm Meyer
Gr. Steinstraße 14.

Aur beste Fabrikate.



Reichhaltige Auswahl.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Specialität: **Complete Kücheneinrichtungen,**
Nickelkochgeschirre,

sowie sämtliche **Nickelwaaren.**
Schwer versilberte Tafelgeräthe
von **Christoffe & Co. und Arth. Krupp, Verdorf** zu Fabrikpreisen.
J. A. Henckels Stahlwaaren.
Schnelbrater, Fiselsteiner-Maschinen, Petroleumlampen, Ruffschuhwände,
Blumentische, sowie Blumen- und Gartenspreizen. [3468]

Gediegene
Fabrikate von den billigsten
bis zu den feinsten.



Coulante
Bedingungen. Fahrunterricht.
Eigene Reparaturwerkstatt. [3543]

Otto Giseke, Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 93.

Bestes und grösstes Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft am Plage.

Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut,
Halle a. S., Jägerplatz 21. Ständl. Aufsicht! Begr. 1864! 4 Klassen. 8 aka-
dem. gbl. Lehrer. 1894 bestanden 18 Zög. d. Inst. das Einj.-
Examen, dazu noch 2 Sekund. u. 1 Prim.; Ostern d. Js. bis
Jetzt 8 Einj. Pension. Prospekt. [3495]

Für den Inzeratentheil verantwortlich: H. Kirchner. Notationsdruck und Verlag von Otto Thiels in Halle (Saale) Leipzigerstr. 87.